

Sturmtief Ronson und die Folgen für die Weißstörche

Leo Rasch

Nach dem äußerst heißen Tag des 11. Juli 2023 fegte in der Nacht das Sturmtief **Ronson** über die Stadt Memmingen und den Landkreis Unterallgäu. Es hinterließ eine Spur der Verwüstung: umgestürzte und regelrecht zerfetzte Laubbäume aller Art, herausgerissene Dachplatten und viele weitere Zerstörungen. Ein Glück, dass keine Menschen zu Schaden kamen.

Die Weißstörche in ihren Horsten waren dem voll ausgesetzt und entsprechend viele Meldungen gingen am Morgen des 12. Juli bei den Feuerwehren, der Unteren Naturschutzbehörde und der LBV-Bezirksgeschäftsstelle in Memmingen ein.

Laut Mindelheimer Zeitung wurde in der Sturmnacht in **Pfaffenhausen** ein Storch vom Kirhdach gefegt und verstarb. Drei Tage später, am 14. Juli, kamen nochmals zwei Weißstörche zum Tierarzt, von denen einer eingeschlafert werden musste und der Zweite nach der Behandlung in die Freiheit entlassen werden konnte.

Im **Memmingen** wurde das Nest auf dem „Woolworth-Haus“ beschädigt und ein toter und ein verletzter Storch aus dem Schneefanggitter von der Feuerwehr geborgen (Memminger Zeitung: Storchen-Nachwuchs stirbt während heftigen Sturms). Das Nest wurde inzwischen entfernt und die LBV-Kreisgruppe möchte zusammen mit der Feuerwehr in den nächsten Monaten eine neue Unterlage anbringen.

In **Mindelheim** lief ein offensichtlich traumatisierter Jungstorch im Bereich Teck-/ Gerberstraße umher und verweilte dann für ca. 24 Stunden auf einem Brückenpfeiler in der Mindel. Am Abend des 13. Juli fiel er bei einem missglückten Startversuch in die Mindel und wurde abgetrieben, wohin ist unklar.

Ein Storch wurde am Morgen des 12. Juli von der Feuerwehr Mindelheim an der Sebastianswiese eingefangen und zur Tierärztin gebracht. Etwas hinkend aber ansonsten äußerlich unverletzt wurde er westlich des Lohhofs ausgesetzt, worauf er am 14. Juli in Mindelberg vor einem Wohnhaus stand. Er wurde nochmals von der Feuerwehr zur Tierärztin gebracht. Nach einer eingehenden Untersuchung wurde er mit blauen Punkten markiert und auf einer LBV-Fläche freigelassen.

Ein anderer Jungstorch lief in der Frundsbergstraße umher und wurde von Anwohnern in einen Innenhof geleitet, mit Wasser versorgt und beobachtet. Gegen Mittag flog er dann weg.

Im nördlichen Mindelheimer Neubaugebiet fing am 14. Juli die Feuerwehr einen apathisch wirkenden Weißstorch ein. Der anfangs schlechte Zustand verbesserte sich dank einer Infusion über Nacht deutlich. Am Samstag wurde er, ebenfalls markiert, wieder ausgewildert.

Mehrere Meldungen gingen am Mittwoch auch aus **Kirchheim** ein. Vor dem Rathaus lief ein Storch umher, den wir Mittags nicht mehr antrafen.

Ein verletzter Jungstorch konnte nicht mehr aufstehen und wurde von einem vogelkundigen Mann im Garten versorgt. Wir nahmen ihn zur genaueren Untersuchung mit nach Mindelheim, das Röntgenbild zeigte keine Knochenbrüche. Ein starker Bluterguss in der Hüfte erfordert jedoch weiterhin seine Versorgung.

Einen weiteren Storch fanden wir in unmittelbarer Nähe des Storchenmasten bei der Fa. Holzheu vor. Er befand sich am Boden liegend in einem sehr schlechten Zustand und verstarb auf der Fahrt zur Tierärztin. Er wird mit Genehmigung der Regierung von Schwaben präpariert und danach für Unterrichts- und Schulungszwecke zur Verfügung stehen.

Frau Holzheu meldete dann noch einen Weißstorch mit hängendem Flügel und brachte diesen zum Tierarzt nach Pfaffenhausen wo er eingeschläfert werden musste. Des Weiteren ist ein verwundeter Altstorch von einem Kirchheimer Bürger zum Tierarzt gefahren und dort nach der Behandlung wieder frei gelassen worden.

Nach bisheriger Kenntnis des Verfassers waren 14 Weißstörche von dem Sturmereignis betroffen. Die LBV-Kreisgruppe bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für die großartige Unterstützung und Hilfe.

Besonders nach solch dramatischen Ereignissen werden dringend Pflegestellen für die Versorgung von Wildvögeln gesucht. Wer sich dafür engagieren möchte kann sich unverbindlich an Leo Rasch, Vorsitzender der Kreisgruppe Memmingen/ Unterallgäu im LBV-Landesbund für Vogel- und Naturschutz e.V. per E-Mail: leo.rasch@lbv.de oder an die Bezirksgeschäftsstelle unter Telefon: 08331-966770, wenden.



Junger Weißstorch (*Ciconia ciconia*) mit Markierung, Foto: Leo Rasch